

Neue Mobilität mit Bus und Bahn



Liebe Leserinnen und Leser,



Frank Helmenstein, Bürgermeister
der Stadt Gummersbach

in wenigen Tagen wird in Gummersbach ein wichtiges Kapitel aufgeschlagen, was den Öffentlichen Personennahverkehr in unserer Stadt betrifft: Am Sonntag geht der neue Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) in Betrieb! Erinnern Sie sich noch an den alten „Gummibahnhof“ auf dem heutigen Bismarckplatz? Seitdem hat sich das Gesicht des Verkehrs auf unseren Straßen deutlich verändert. Damals hatten die wenigsten ein Auto und viele waren auf den Bus angewiesen; heute haben sich die Verhältnisse umgekehrt. Doch in Zeiten des drohenden Klimawandels und moderner Mobilität erleben Bus und Bahn eine Renaissance. Davon kündigt auch unser moderner Busbahnhof! Er bietet den Fahrgästen im Oberbergischen

bislang nie gekannten Komfort und Service. Dazu trägt vor allem die Service-Zentrale als Herz der gesamten Anlage bei – mit DB-Fahrkartenverkauf, OVAG-Beratungsstelle, beheiztem Warteraum und Fahrradboxen. Und das Erscheinungsbild des ZOB mit den messingfarbenen Dachschindeln unter einer futuristischen Konstruktion liefert das angemessene Entree für die Kreisstadt Gummersbach. Hinzu kommt die Nähe des neuen Busbahnhofs zum DB-Bahnsteig – einfacher und bequemer lässt sich das barrierefreie Umsteigen zwischen den Verkehrsmitteln kaum denken. Perfekte Voraussetzungen, um den lang erwarteten Halbstundentakt der Züge auszunutzen. Dass ein solches Projekt umgesetzt werden konnte, lag an der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten wie Deutsche Bahn, OVAG, Verkehrsverbund Rhein-Sieg und der Förderstelle „Nahverkehr Rheinland“. Dafür herzlichen Dank! Unser neuer Busbahnhof leuchtet nicht nur golden, sondern weist auch den Weg in eine nachhaltige Zukunft der Mobilität für Gummersbach und das Oberbergische.

Mit besten Grüßen verbleibe ich
Ihr

Frank Helmenstein
Bürgermeister

Auf einen Blick

Die Vorteile von neuem Busbahnhof und DB-Bahnsteig:

- > Servicezentrale: DB-Agentur mit DB-Ticketverkauf und kleinem Kiosk
- > OVAG-Fahrgastservice inklusive Fahrkartenverkauf
- > beheizter Warteraum
- > öffentliche, behindertengerechte Toilette
- > Fahrradboxen und -ständer
- > Digitale Fahrgastinformation DFI für Bus- und Bahnverbindungen
- > Schutz durch überdachte Bussteige und Wartehäuschen
- > Stadtplan zur ersten Orientierung
- > Kiss & Ride-Zone
- > Park & Ride-Platz
- > Taxistände
- > Neuer Halbstundentakt der Züge
- > Kurze Wege aufs Steinmüllergelände und ins Zentrum
- > Barrierefreiheit

Fest und Infos zur Eröffnung des neuen Busbahnhofs und DB-Bahnsteigs am Samstag, 12. Dezember 2015: Informationen und Programm auf der Rückseite dieser Zeitung. Sie sind herzlich eingeladen!



1 Fußweg zum Bahnhof

Schnell zu Fuß aufs Steinmüllergelände, zu Technischer Hochschule, Schwalbe-Arena und Halle 32, oder von dort flugs zu Bus und Bahn: Der in gerader Linie verlaufende Fußweg zwischen Steinmüllerallee und Busbahnhof steht bereit – auch für die Nutzer des Park&Ride-Platzes gleich nebenan.

2 Kiss & Ride

Schnell jemanden zum Bus oder Zug bringen oder von dort abholen: In der Haltebucht für Autos bleibt Zeit zum Gepäck ein- oder ausladen und für den Abschieds- bzw. Willkommenskuss.

3 Taxistände

Das nächste freie Taxi wartet schon: Ohne langes Kofferschleppen kann die Reise bequem fortgesetzt werden.

4 Digitale Fahrgastinformation

Die in eine Säule integrierte elektronische Schautafel zeigt alle aktuellen Verbindungen an, für Bus wie Bahn; sehbehinderte Menschen werden dort durch Ansagen informiert.



5 Stadtplan

Die schematische Darstellung der Innenstadt, gezeigt in einer repräsentativen Stele, ermöglicht schnelle Orientierung für Ortsunkundige.



Das Entree zur Stadt

Früher prägte ein eher tristes Bahnhofsgelände den ersten Eindruck von Gummersbach. Wer jetzt mit Bahn oder Bus in die Kreisstadt fährt, dem bietet sich ein völlig verändertes Bild: mit komplett neuem DB-Bahnsteig in moderner Ausstattung und neuem Busbahnhof! Das 130 Meter lange, messingfarbene glänzende und futuristisch gestaltete Dach des Busbahnhofs vermittelt schon aus der Entfernung einen komplett anderen Eindruck. Die Konstruktion des vieleckig gestalteten Dachs, das auf Stützen aus dunklem Beton ruht, bildet das lange vermisste architektonische Entree in die Stadt. Unterstützt wird diese Anmutung bei Dunkelheit: Ins Dach eingelassene Strahler beleuchten sanft die Bussteige. Zusätzlich liegt ein Leuchtband auf der rückwärtigen Brüstung, die den Busbahnhof von der Rampe zum DB-Bahnhof abgrenzt.

Beide Bahnhöfe entfalten nicht nur optische Wirkung, sondern bieten viele praktische Vorteile, wie auf dieser Doppelseite zu sehen. Dazu kommt die komplette Barrierefreiheit beider Einrichtungen. Menschen mit Behinderung finden leicht zu bewältigende Rampen vor mit angepassten Geländern. In die Pflasterung eingelassen sind zudem taktile Elemente, die sehbehinderten Menschen mehr Sicherheit geben. Darüber hinaus erlauben in der Höhe angepasste Bus- und Bahnsteige bequemes Ein- und Aussteigen. Entworfen hat den neuen Busbahnhof das Kasseler Architekturbüro pape + pape.

9 Fahrradboxen und -bügel

Für zwei Euro Pfand das Fahrrad samt Gepäcktaschen trocken und sicher abstellen: Die Fahrradboxen machen's möglich. Darüber hinaus stehen Bügel zur Verfügung, um das Rad stabil parken und sichern zu können.





6 Barrierefreier DB-Bahnsteig

Von hier gehen die Züge in Richtung Köln und Meinerzhagen – und in Zukunft bis Lüdenscheid-Brügge. Mit dem Fahrplanwechsel gilt der neue Halbstundentakt; so wird das Bahnfahren gleich doppelt attraktiv. Und Menschen mit Behinderung stellt sich über Rampen kein Hindernis in den Weg.



7 Überdachte Bussteige und Warthäuschen

Schutz vor Regen und Schnee bietet das ausholende, messingfarbene glänzende Dach. Für Windschutz sorgen die auf der rückwärtigen Brüstung angebrachten Glaselemente; auch die Rückseiten der Warthäuschen sind schützend mit Glas abgeschlossen. Mit Holz belegte Bänke bieten viele Sitzmöglichkeiten im Trockenen.



8 Fußweg zwischen Innenstadt und Bus-/DB-Bahnhof

Stadt der kurzen Wege – zu dem Anspruch Gummersbachs passt auch dieser Fußweg, der eine schnelle Verbindung zwischen dem neuen Verkehrsknoten und der Passage Kampstraße bietet – und damit Innenstadt und Bahnhöfe zusammenrückt.

Einkaufszentrum Forum Gummersbach



10 Servicezentrale
Das Herz des neuen Busbahnhofs! In dem Gebäude finden Fahrgäste eine Verkaufsagentur für DB-Tickets samt kleinem Kiosk und den Fahrgastservice der OVAG inklusive Fahrkartenverkauf. Weiteren Service bieten ein beheizter Warteraum sowie eine öffentliche Toilette, zugänglich während der Öffnungszeiten der DB-Agentur.



11 Park & Ride
Exklusiv reserviert für Kunden der Deutschen Bahn: Wer mit DB-Tickets unterwegs ist, kann hier sein Auto parken und erreicht über den nahen Fußweg schnell die Bahnsteige. Den nötigen Ausweis hält die DB-Agentur in der Servicezentrale bereit.



12 Ringstraße
Auch wenn Busse sie schon nutzen dürfen: Die „Ringstraße“ bleibt vorerst noch für den übrigen Verkehr gesperrt – bis alter Busbahnhof und Postschenke abgerissen sind (Bild). Danach folgt der Weiterbau der Straße hin zur jetzigen Kreuzung. Voraussichtlich ab Herbst 2016 steht der Innenstadtring dann zur Verfügung.



Samstag, 12. Dezember 2015, 11:00 -14:00 Uhr

Ein Fest und Infos zur Eröffnung

Information, Unterhaltung, Essen und Trinken: Zur Eröffnung des neuen Busbahnhofs wird es am 12. Dezember ein kleines Fest geben:

- » Grußwort von Bürgermeister Frank Helmenstein
- » Talkrunde mit Landrat Jochen Hagt, OVAG-Chef Karl-Heinz Schütz, Dr. Norbert Reinkober, Geschäftsführer Verkehrsverbund Rhein-Sieg, Frank Helmenstein sowie Kai Rossmann von der Deutschen Bahn, Leiter Bahnhofsmanagement Köln
- » Unterhaltung mit Kölner Sänger Stefan Knittler, der zum Mitsingen einlädt
- » Attraktionen für Kinder in OVAG-Bussen wie Schminken und Button-Maschine
- » Infostände zu Angeboten der Deutschen Bahn und zum öffentlichen Busverkehr in der Region
- » Leckereien wie Glühwein, Kinderpunsch und Bratwurst

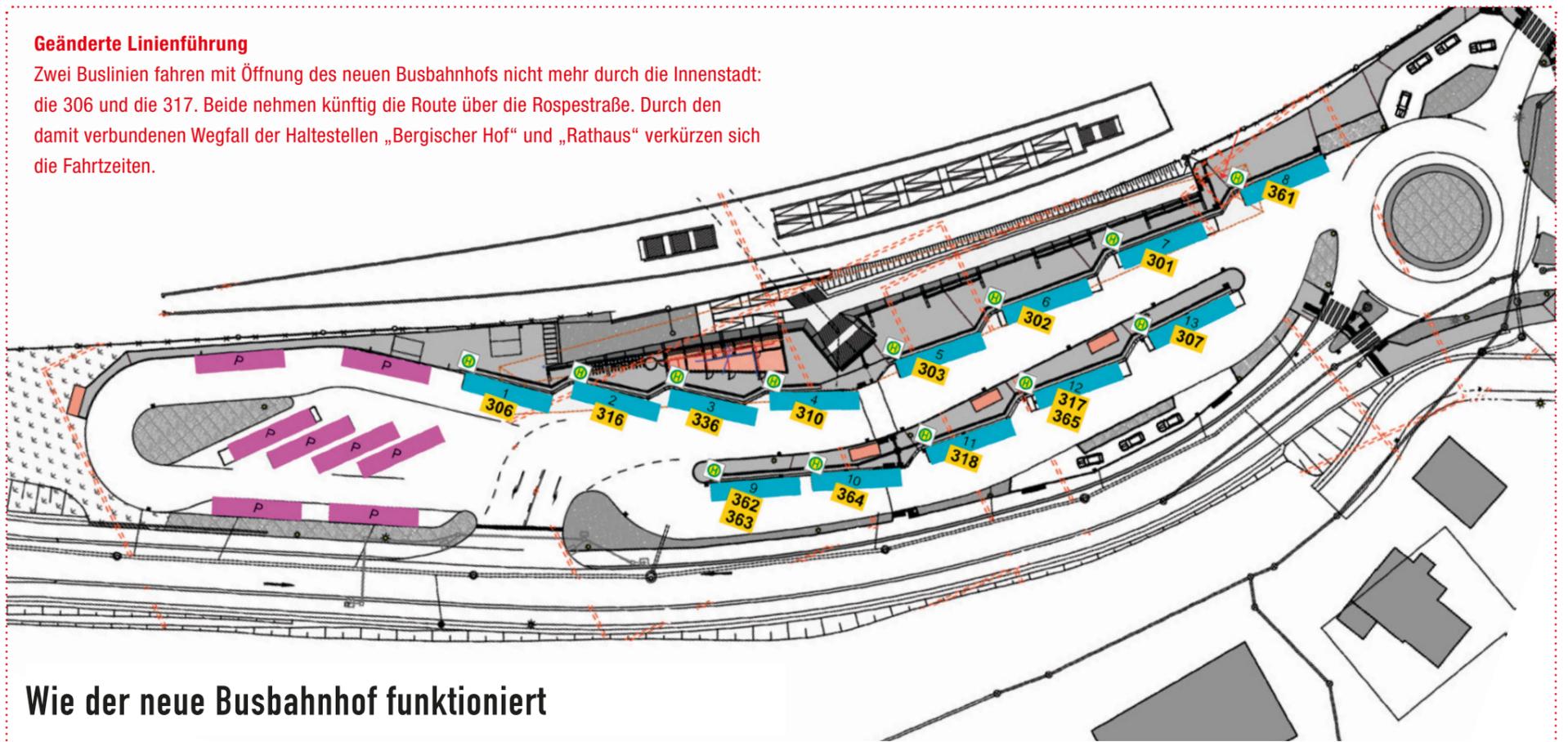
Alle sind herzlich eingeladen!

Auskunft zum aktuellen Fahrplan unter: www.vrsinfo.de



Geänderte Linienführung

Zwei Buslinien fahren mit Öffnung des neuen Busbahnhofs nicht mehr durch die Innenstadt: die 306 und die 317. Beide nehmen künftig die Route über die Rospestraße. Durch den damit verbundenen Wegfall der Haltestellen „Bergischer Hof“ und „Rathaus“ verkürzen sich die Fahrtzeiten.



Wie der neue Busbahnhof funktioniert

Damit die Abläufe auf dem neuen Busbahnhof perfekt ineinandergreifen, gilt auf dem Gelände die Einbahnstraßen-Regel. Die Busse fahren über den Kreisverkehr (am rechten Bildrand) auf den Busbahnhof und halten an ihren jeweiligen Bussteigen; dort finden Fahrgäste in Stelen die zugehörigen Fahrpläne. Die entsprechenden Linien sind in dem Plan oben verzeichnet. Alle Busse verlassen die Anlage über die zentrale Ausfahrt, die auf die Ringstraße mündet. Wenn dort ab Ende 2016 der Verkehr rollt, sorgt eine Ampelanlage dafür, dass die Busse zügig den Weg zu ihren Fahrtzielen antreten können: Auf Anforderung erhalten sie grünes Licht, während der übrige Verkehr auf der Ringstraße bei Rot warten muss. Gleiches gilt für Taxis, die von ih-

rem Stand im vorderen Bereich ebenfalls über diesen Weg den Busbahnhof verlassen. Am Ende des Geländes (linker Bereich) befinden sich die Pausenplätze, wo acht Busse parken können und für ihren nächsten Einsatz bereitstehen. Nicht auf dem eigentlichen Gebiet des Busbahnhofs liegt die Kiss&Ride-Haltebuch, in der oberen rechten Ecke des Plans angedeutet. Wer vom Steinmüllergelände aus zum Bus möchte, nutzt den in gerader Linie verlaufenden Fußweg zwischen der Steinmüllerallee und den Bussteigen, der ohne verwinkelte Ecken auskommt und gut beleuchtet ist. Die Verbindung findet ihre Fortsetzung mit dem rötlichen Streifen auf der Fahrbahn des Busbahnhofs, über den es zu den mittig gelegenen Bussteigen geht.

stadt:impuls

Projektzeitung zur Stadtentwicklung in Gummersbach,
Ausgabe 12, Auflage 27.500

Herausgeber:

Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH
Brückenstraße 4, 51643 Gummersbach
Tel. 02261 6004 0 | Fax 02261 6004 29
www.eg-gummersbach.de | info@eg-gummersbach.de

www.stadtimpuls-gummersbach.de

Gummersbach, im Dezember 2015

Redaktion und Text: Manfred Pelzer-Zibler,

Annabelle Tacke-Köster und Volker Dick

Bildnachweise: alle Bilder (ausser Titelbild und Luftbild S.4): Volker Dick,
Titelbild: Dietmar Breusing, Luftbild S.4: EGG Gummersbach

Partner:



Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

